

# Wengi **B L I C K**

**SP** Stadt Solothurn

## Einladung zur Parteiversammlung

Mittwoch, 21. August 2002

im Restaurant Kreuz. Saal 1.Stock,

Beginn 19.30 Uhr

1. Protokoll der Parteiversammlung vom 19.06.02
  2. Mutationen
  3. Mutationen Vorstand
  4. Bericht aus dem Gemeinderat
  5. Bericht aus dem Kantonsrat
  6. Bericht von der Delegiertenversammlung
  7. Verschiedenes
  - 8. Informationen und Ideen  
zum Thema Lokale Agenda 21**
- Referenten: Thomas Schwaller, Kant. Geschäftsstelle LA 21  
evtl. Bernhard Straub, Chef Stadtplanung EGS
- Anschliessend Arbeit in Gruppen

Näheres siehe Rückseite!



### Rechnungsprüfungs- Kommission

Liebe Parteimitglieder  
Immernoch und umso dringender  
suchen wir eine/n Nachfolger/in für  
Paul Flühmann in der Rechnungs-  
prüfungskommission. Wer also Zeit  
hat meldet sich bitte bei Adi.  
Merci!!!

#### Das Zitat

"Wir leben in einem gefährlichen  
Zeitalter: Der Mensch beherrscht  
die Natur, bevor er gelernt hat, sich  
selbst zu beherrschen."

**Albert Schweitzer**

## Zur Lokalen Agenda 21

Liebe Parteimitglieder  
wie Ihr vielleicht schon der Presse entnommen habt, ist in der Stadt Solothurn eine überparteiliche Gruppe gebildet worden, deren Ziel es ist, für die Stadt Solothurn eine Lokale Agenda 21 zu erstellen. Auch der Gemeinderat hat diesen Punkt in seine Legislaturziele aufgenommen. Weiter ist das Stadtbauamt und die Arbeitsgruppe Langsamverkehr daran, ein Konzept zum Langsamverkehr auszuarbeiten.

Für den ersten Teil der Parteiversammlung vom 21. August haben wir uns zum Ziel gesetzt, euch über die Agenda 21 und die diesbezüglichen Anstrengungen von Kanton, Stadt und Parteien zu informieren.

Im Zweiten Teil werdet Ihr die Möglichkeit haben, in den Themengruppen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft eigene Ideen, Denkanstösse und Kritiken zu äussern. Ich hoffe auf eine angeregte und gut besuchte Parteiversammlung.

Liebe Grüsse

**Adrian Würigler, Parteipräsident**

## Johannesburg 2002

«Die Menschheit steht an einem entscheidenden Punkt ihrer Geschichte. Die Welt ist mit der Tatsache konfrontiert, dass Armut, Hunger, Krankheit und Analphabetismus um sich greifen und dass die Ökosysteme, von denen unser Wohlergehen abhängt, immer mehr in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Kluft zwischen Arm und Reich ist nach wie vor unverändert. Der einzige Weg, der uns eine sicherere und blühende Zukunft beschreiben kann, besteht darin, Umwelt- und Entwicklungsfragen gleichermaßen und miteinander anzugehen. (...) Keine Nation kann sich ihre Zukunft allein sichern; gemeinsam ist es aber möglich – in einer weltweiten Partnerschaft für eine Nachhaltige Entwicklung.»

So beginnt die Agenda 21, der Aktionsplan zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung, wie er an der «Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung» 1992 in Rio de Janeiro verabschiedet wurde. Die Tatsache, dass die Staats- und Regierungschefs der ganzen Welt sowie hochrangige Abgeordnete aus Kultur, Wirtschaft und von Nichtregierungsorganisationen anerkannt haben, dass ein neues Denken und Handeln notwendig ist, machte den Erdgipfel zu einem Meilenstein der Geschichte.

Vom 2. bis 11. September 2002 wird nun ein zweiter Erdgipfel, diesmal zum Thema Nachhaltige Entwicklung, in Johannesburg (Südafrika) einberufen. Regelmässig über den Stand der Debatte in der Schweiz im Vorfeld des zweiten Erdgipfels informiert die Website zur Nachhaltigen Entwicklung. Mehr unter: [www.johannesburg2002.ch](http://www.johannesburg2002.ch)

## Die Letzte - Parteiversammlung vom 19. Juni 2002 - Auszug aus dem Protokoll

Ort: Kulturfabrik Kofmehl  
Anwesend sind 20 Mitglieder

### 2. Mutationen

Wegzug: Jochen Wehrle  
Eintritt: Werner Jäggi

### 3. Bericht aus dem GR

Michael Brändle berichtete aus dem Gemeinderat:

- Rechnung 2001: Diese schreibt schwarze Zahlen, was einerseits auf den Verkauf der Regio-Bank-Aktien und ein erhöhtes Steueraufkommen zurückzuführen sei, andererseits auf ein stark vermindertes Investitionsvolumen. In der SP-Fraktion herrsche deshalb nur bedingte Freude.

- Seminarreihe: Ende Mai wurde eine Rahmenvereinbarung genehmigt.

Beim 20-Mio.-Projekt ist die Stadt finanziell nur in der Planungsphase mit jährlich rund 130'000 Franken beteiligt. Die SP-Fraktion hat sich für das Projekt eingesetzt, da sie eine

Attraktivierung für die Stadt erwartet. Allerdings seien noch einige Fragen zu klären, so Brändle.

- Spitex: Ende Mai wurde ein Nachtragskredit genehmigt. Der Gemeinderat wurde zudem im Juni über die Aufgaben und Tätigkeiten der Spitex orientiert.

### 5. Kommentar zur Abstimmung

- Kantonale Abstimmung: Barbara Probst Bernath kommentierte kurz den Ausgang der Abstimmung (51 % Ja). Die Partei sei gespalten gewesen. Die Befürworter/innen dürften nun nicht in Euphorie ausbrechen, die Verlierer/innen nicht die Faust im Sack machen. Nun gelte es gemeinsam für die Umsetzung der flankierenden Massnahmen zu kämpfen. Probst Bernath stellte dabei die baldmöglichste Schliessung der Wengibrücke in den Vordergrund.

- Eidg. Abstimmung: Fristenregelung

Evelyn Gmurczyk ging auf die Fristenregelung ein (72 % Ja). Beim vierten Anlauf zu diesem Thema innerhalb von 25 Jahren habe es endlich ein Ja gegeben.

Gmurczyk würdigte dabei zwei nationale Kämpferinnen für die Fristenregelung: Barbara Haering-Binder und Anne-Marie Rey. Gmurczyk sprach sich dafür aus, dass die SP nun für weitere Verbesserungen bzw. auch hier für „flankierende Massnahmen“ kämpfen müsse – sprich: Krippenplätze, Tagesschulen, Blockzeiten, Jobsharing, Mutterschaftsversicherung, usw.

### 7. Podium zum Thema Spitex

Unter der Leitung von Hans Christen wurde über die Spitex informiert und diskutiert. Als Referierende traten Kathrin Lanz, Betriebsleiterin Spitex Solothurn, und Urs Bentz, Leiter Sozialamt EGS, auf. 20.06.2002/rus